

## Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz

Arbeitskreis Kommunale Gartendenkmalpflege

### Arbeitsbericht: Mai 2012 bis April 2014

Doris Fath, Wolfgang Gaida, Leitung des Arbeitskreises

Im Berichtszeitraum tagte der Arbeitskreis auf Einladung des Grünflächenamtes am 5.11.2012 in Heilbronn, am 10.6.2013 auf Einladung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Hamburg, am 21.10.2013 auf Einladung des Grünflächenamtes in Darmstadt und am 10.3.2014 auf Einladung des Regionalverbandes Ruhr in Oberhausen.

In den vier Sitzungen beschäftigte sich der Arbeitskreis schwerpunktmäßig mit der weiteren Qualifizierung der Projektskizze für das Forschungsvorhaben zur Aufarbeitung der Park-, Garten- und Freianlagen der 1950er und 1960er Jahre. Es wurden verschiedene Möglichkeiten der finanziellen Förderung des Forschungsvorhabens geprüft. Auf der Herbstveranstaltung „Grün modern“ des Bundes Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) am 15. und 16.10.2014 in Hamburg hat Herr Gaida als Vertreter des Regionalverbandes Ruhr und Leiter des Arbeitskreises den Vortrag „Kommunale Grünflächen der 1950er und 1960er Jahre. Das Erfassen – gegen das Vergessen“ gehalten. Dabei stellte sich heraus, dass der BHU und die TU Berlin großes Interesse haben, gemeinsam mit dem Arbeitskreis das Forschungsvorhaben zu realisieren. Entsprechende Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der Finanzierung wurden gemeinsam im Dezember 2013 in Berlin mit dem BHU (Herrn Dr. Bredenbeck), der TU Berlin (Frau Dr. Butenschön) und dem Arbeitskreis (Frau Dr. Kellner, Herr Grunert und Herr Gaida) erörtert. Es ist nun beabsichtigt zwischen dem BHU, der TU Berlin und dem Arbeitskreis ein Kooperationsvertrag mit dem Ziel der gemeinsamen Realisierung des o. g. Forschungsvorhabens zu schließen. Als möglicher finanzieller Förderer des Vorhabens könnte die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) infrage kommen. Entsprechende Vorgespräche zwischen der DBU, dem Arbeitskreis – vertreten durch Herrn Grunert - und dem BHU haben bereits stattgefunden. In den nächsten Wochen werden weitere, zielführende Termine mit dem DBU stattfinden.

Ein weiterer Schwerpunkt der vier Arbeitskreissitzungen war die Erarbeitung der Inhalte für das Juni-Heft 2014 der Zeitschrift „Stadt und Grün“. Dieses Heft beschäftigt sich schwerpunktmäßig ebenfalls mit den Gärten- und Parks der 1950er und 1960er Jahre. Die Struktur des Heftes geht aus der beigefügten Anlage hervor.

In der Arbeitskreissitzung in Heilbronn hat Frau Prof. Elisabeth Szymzik-Eggert über gartenkünstlerische Tendenzen der 1960er und 1970er Jahre referiert.

Die Pflege- und Entwicklung von historischen Parkanlagen wurde von Herrn Dr. Joachim Schnitter am Beispiel des Pflege- und Entwicklungskonzeptes für den Hirschpark an der Elbchaussee in der Sitzung in Hamburg dargestellt.

Frau Nadia Rückert hat in Darmstadt ihre Diplomarbeit „Öffentliche Wohngärten der 1950/60er Jahre mit Beispielen aus Berlin und Frankfurt“ den Arbeitskreismitgliedern vorgestellt.

[www.galk.de](http://www.galk.de)

Die Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz stellt unter [galk.de](http://galk.de) ihre Landesgruppen und Arbeitskreise sowie deren Termine und Schwerpunktthemen wie ‚Stadt bäume‘ und ‚Gartendenkmalpflege‘ vor.

[redaktion@galk.de](mailto:redaktion@galk.de)

Das Thema „Pflegermanagement im Emscher Landschaftspark“ wurde von Herrn Horst Fischer in seinem Vortrag in Oberhausen behandelt.

Unter der Rubrik „Weißer Fleck“ wurden immer wieder auch Planungen, Master- oder Bachelorarbeiten oder Ergebnisse von Recherchearbeiten zu Garten- und Parkanlagen vorgestellt.

Der Arbeitskreis wird sich zukünftig für weitere gartendenkmalpflegerische Themen öffnen und versuchen, die Darstellung im Internet und in der Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.

Durch Kontakte zu weiteren Gartenämtern bemüht sich der Arbeitskreis, seine Mitgliederanzahl in den nächsten Jahren weiter zu erhöhen.

**Doris Fath, Wolfgang Gaida**

Essen, 15.04.2014